

amtliche MITTEILUNG:

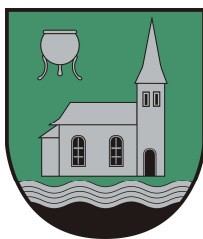
15/2017

(14.07.2017)

Medieninhaber: MARKTGEMEINDE MOOSKIRCHEN, 8562 – Tel. 0676846212100
f.d. Inhalt verantwortlich: Bgm. Engelbert HUBER, Marktplatz 4, 8562 Mooskirchen –
Herstellung Colorprint, Voitsberg – Erscheinungsort: 8562 Mooskirchen –
Zugestellt durch Post.at

Sehr geehrte Gemeindebewohnerin!

Sehr geehrter Gemeindebewohner!



LIPIZZANER
HEIMAT
Steiermark



Erwin Draxler – 1934 bis 2017 ein Leben in und für Mooskirchen

Mit Erwin Draxler hat nicht nur **unser Ehrenbürger und Ehrenringträger**, sondern ein einfacher, großzügiger **Familienmensch**, erfolgreicher **Unternehmer**, **Gönner und Förderer** Abschied von dieser Welt genommen.

Dort, wo eines von vielen Feuerwehr-Glanzlichtern im Oktober 1983 mit dem Spatenstich seinen Ausgang nahm, endete eine beeindruckende 55-jährige Feuerwehr-Laufbahn: im **Mooskirchner Rüsthaus**. Erwin Draxler, unseren Ehren-Kommandanten, verdanken wir den idealen Standort, ein bestens ausgestattetes Feuerwehr-Einsatzzentrum als Vorzeigemodell und vieles, was dort an Personen und Geräten zur Hilfe in Not Geratener rasch, effizient eingesetzt werden kann.

Das, was an ihm sterblich war, wurde am vergangenen Samstag, 8. Juli 2017, würdevoll, mit allen Ehren im Familiengrab beigesetzt.

Ein letztes Mal haben ihn Feuerwehrkameraden mit einer großen Zahl von Trauergästen durch sein geliebtes Mooskirchen – vom Rüsthaus zur Pfarrkirche und anschließend zum Ortsfriedhof – begleitet.



Als jungstes von sieben Kindern der Ehegatten Berta und Franz Draxler hat sich Erwin nach dem Besuch der Volksschule Mooskirchen der Arbeit mit seinen Eltern im Geflügelhandel verschrieben.

Am 19. September 1954 führte der damals 20-jährige Maria Perner vor den Traualtar; sie gebar ihm drei Kinder – Erwin, Maria und Franz.

Sehr viele Landwirte lernte Erwin im Laufe der Jahre persönlich bei der Abholung von Hühnern – mit der obligaten „Heaner-Kraxn“ – auf zuerst einmal 2 Rädern kennen.

Später „dehnte“ sich sein Einsatzgebiet auch auf die Süd- und Oststeiermark aus; dem Motorrad folgte LKW's, ohne Servolenkung und andere Extras.

Als Geschäftsführer der Geflügelzuchtgenossenschaft pendelte Erwin täglich viele Kilometer nach Fehring und zurück.

1968 gründete er, in bescheidenem Umfang, das Wild- und Geflügelunternehmen Erwin Draxler.

Gemeinsam mit Gattin Maria, die ihren Gatten unermüdlich unterstützte, gelang es bald, neben einem schmucken Wohnhaus – das elterliche Anwesen musste der Errichtung der Süd-Autobahn weichen – ein erstes, kleines Kühlhaus zu bauen. In den folgenden Jahren wuchs das Unternehmen erfreulicherweise und damit auch die Anzahl der Betriebsgebäude, abgesehen von einem weiteren Wohnhaus, bis in die 80er-Jahre zum „Draxler-Dorf“, wie wir es auch heute noch nennen dürfen.

Mit den in Graz aufgebauten Filialen gelang es, das weithin anerkannte **Mooskirchner Paradeunternehmen** so zu formen, dass es heute ein wirtschaftliches Vorzeigeunternehmen in der Lipizzanerheimat ist.

Dass damit zahlreiche Anerkennungen der Wirtschaftskammer, des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes etwa als **„feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“** nicht ausbleiben können, ist wohl allzu verständlich.

Unzähligen Damen und Herren war Erwin Draxler in den Jahrzehnten als Unternehmer ein ebenso verständnisvoller wie strenger, aber niemals ungerechter Arbeitgeber.

Feuerwehr. Am **6. Jänner 1962** erkannte Erwin die Zeichen der Zeit, anderen, in Not geratenen Mitmenschen – als einer, der weit mehr als eine Million Kilometer unfallfrei auf nationalen und internationalen Straßen unterwegs war, wusste er auch um die dort lauenden Gefahren – Hilfe im Ernstfall zukommen zu lassen. Vier Jahre nach seinem Eintritt wurde ihm bereits Verantwortung als stellvertretender Ortskommandant neben Johann Trost übertragen. **1976** wurde er zum **„ersten Mann“ der Mooskirchner Florianis** gewählt. Dieses Vertrauen in der Funktion bis 2001 wiederholt ohne Unterbrechung überzeugend bestätigt.

Die Erneuerung des Fuhrparks – ein erstes leistungsfähiges Tanklöschfahrzeug etwa 1968 – oder die Organisation der legendären Feuerwehrreste bzw. -bälle, die stete Ausbildung der Wehrkameraden, das fortschrittliche Denken über den eigenen Löschbereich hinaus, machte die Ernennung zum Bezirksfeuerwehrrat, **1973** die zum Kommandanten der acht Wehren des Abschnittes Kainachtal und etwas später die Wahl zum stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandanten an der Seite Karl Strablegg's möglich. Sieben Jahre, **1994-2001**, war er den Wehren im Bezirk ein hilfsbereiter, kameradschaftlicher **„Chef“**. Krönung einer außergewöhnlichen Feuerwehrkarriere war dann noch die Ernennung zum Landesbeauftragten für Senioren mit dem 1. Landes-Seniorentreffen in Mooskirchen.



Sport.

Vor mehr als 60 Jahren beschränkte sich die sportliche Betätigung im Winter neben dem Schilauflauf auf das **Eisschießen**. Erwin Draxler, immer gesellig und sehr interessiert, gehörte mit anderen einem Komitee zur Gründung des **Eisschützenvereines „Eisfrei“** Mooskirchen an. Bis zuletzt zeichnete er für diesen immer sehr erfolgreichen Verein hauptverantwortlich; als einziges Gründungsmitglied.

Er war nicht nur selbst mit seiner Mannschaft „Eisteufel“ ungeheuer siegreich, viel im Land unterwegs, sondern zeichnete sich auch als Gönner besonders aus. Unzählige Pullover, Dresen, Leibchen oder Stöcke sind ihm ebenso zu verdanken, wie – „dank“ der Unbilden bei Sturm Paula – die gelungene Überdachung der Stocksportbahn bei Familie Hochstrasser. Seither wird diese Sportstätte als „**Erwin-Draxler-Stocksporthalle**“ bezeichnet.

Auch der „**Draxler-Cup**“, die Meisterschaft mit vielen Moarschaften des Bezirksverbandes Unteres Kainachtal, trägt in Anerkennung an seinen geistigen, finanziell immer hilfsbereiten Vater Erwin Draxler diese Bezeichnung – seit mehr als 30 Jahren ohne Unterbrechung, mit jährlich wiederkehrender Großzügigkeit bei der Verpflegung aller TeilnehmerInnen.



Das **Interesse** von Erwin Draxler für den **Fußballsport** hat ohne Zweifel Bruder Josef geweckt. Mehr als ein Vierteljahrhundert schlug das Herz von Erwin für den **Sportverein Mooskirchen**. Die Umbenennung in **USV Draxler Mooskirchen** eine Selbstverständlichkeit für das, was Erwin Draxler bereit zu stellen gewillt war. Neben der finanziellen Gebefreudigkeit auch viele ideelle Unterstützungen über das normale Maß hinaus; insbesondere auch oder gerade, wenn es um die **Förderung der Nachwuchsmannschaften** ging. Da erinnern sich viele gerne an die Siegeserien vor Meistertitel, wo Erwin Draxler jedem Spiel persönlich beiwohnte, die siegreiche Elf um sich versammelte und dann den tollen Ergebnissen seinen „flüssigen“ Abschluss hinzufügte.



Bei der Unterzeichnung des letzten Sponsorvertrages am 12.5.2016.

In 2-Jahres-Abständen war es für ihn einfach selbstverständlich, persönlich und für das Unternehmen den Sponsorvertrag, meist im Rahmen einer Jahreshauptversammlung, zu verlängern.

Leider war es ihm nicht mehr möglich, die denkwürdige „Entwicklung“ hin bis zum Meistertitel in der Unterliga West im Juni 2017 vor Ort zu erleben.

Mit einer Gedenkminute erinnert man sich des Hauptsponsors.



Erwin Draxler mit „seinen“ Aussteigern.

Kultur.

Als Schwiegersohn von Anton Perner, Schuhmachermeister und langjähriger Obmann der **Bauernkapelle**, kam Erwin, ohne selbst ein Instrument zu spielen, „zwangsläufig“ mit der Blasmusik in Berührung. Die Unterstützung des Klangkörpers war ihm – als Präsident – so immer Verpflichtung.

Die Bemühungen um Nachwuchs für die Blaskapelle wurde von ihm ab 1969 in bestmöglichem Ausmaß unterstützt. Er war es, der nach der **Gründung der Jugendkapelle** 1971 alles tat, die jungen MusikerInnen entsprechend zu kleiden. Die Initiative von Gründungsobmann Heinz Pitscheder, die „Mooskirchner Altsteirertracht“ anzustreben, fand bei Erwin Draxler offene Ohren. Innerhalb von wenigen Monaten machte er es mit anderen möglich, das Projekt zu verwirklichen. Am 8.12.1973 präsentierten sich alle MusikerInnen in der neuen Tracht; organisatorisch und finanziell auch von Erwin Draxler vorbildlich unterstützt.

Einige Jahre lang stand er dem aufstrebenden, im In- und Ausland begehrten Klangkörper als geschäftsführender Obmann vor. Auf Reisen – die nach München ist vielen unter anderen noch in Gedanken – fühlte er sich sichtlich wohl und überzeugt von den umjubelten Auftritten der MusikerInnen. Das Wohlwollen von Erwin Draxler blieb bis zuletzt dankenswert ungebrochen – seine Ernennung zum **Präsidenten** vor vielen Jahren machte ihn ebenso stolz wie Kapellmeister und Verantwortliche. Mit den Musikbeiträgen beim Begräbnis haben die MusikerInnen beider Kapellen ihren DANK würdevoll, unüberhörbar zum Ausdruck gebracht.



Sehr gerne und oft erfreute sich Erwin Draxler an den Stimmen der Mitglieder des **Männergesangsvereines**. In Anerkennung seiner Verdienste über viele Jahre wurde er zum **EHRENOB-MANN** ernannt. Eine Ehre, die vor ihm nur aktiven Obleuten zuteil wurde. Die herrlichen Männerstimmen haben dem Requiem mit dem Solo von Chorleiter Gottfried Gschier oder dem abschließenden „Feierabend“ nicht nur besondere Würde verliehen; sie sind als der musikalische Dank an den Verstorbenen zu sehen.

Dem **Chor „pro musica“**, insbesondere seiner **Leiterin Gerlinde Hörmann**, brachte der Verstorbene stets hohe Wertschätzung entgegen. Die gefühlvollen Beiträge zur Gestaltung der Seelenmesse bleiben so in Erinnerung, werden geschätzt, wie alles, das Erwin Draxler als seine Unterstützung bereitstellte.

Viel Verständnis brachte Erwin Draxler allen Anliegen des **Kameradschaftsbundes Mooskirchen** entgegen. Das führte auch dazu, dass er schon vor vielen Jahren zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ausreichend Berührungspunkte gab es mit dem ÖKB, der – auch im Einvernehmen mit Erwin Draxler – im Rüsthaus Mooskirchen immer gut untergebracht ist.



Wasserversorgung. Die vorbildliche Einstellung, das Voraus-Denken, unsere Haushalte mit **Quell- als Trinkwasser** zu versorgen, zeichnete Erwin Draxler aus. Als Funktionär der ersten Stunde war er mit dabei, Quellen anzukaufen, zu erschließen und teils über viele Kilometer in unser Gemeindegebiet zu bringen. Mit den Obleuten Peter Klug, Josef Rauscher, Franz Ninaus oder Franz Roll hat er unzählige Fahrten für die **Wassergenossenschaften Stögersdorf-Mooskirchen** bzw. **Stierhämmer**, die **Wasserverbände Reinischkogel Umgebung** und **St. Stefan/Stainz**

in das Reinischkogel-Gebiet unternommen, hunderte Stunden „geopfert“ für letztendlich, nach zähen, tagelangen Verhandlungen, erfolgreiche Vertragsabschlüsse. Den Vertretern der Wasserrechtsbehörden war er, immer auf Augenhöhe, freundschaftlich verbunden. Beste Erfolge für eine ausreichende Wasserversorgung konnten so, zukunftsichernd, erzielt werden.

Kapellengemeinschaft Zirknitzberg: *Die Kapellengemeinschaft nimmt Abschied von einem treuen Freund, Geschäftspartner und Gönner. Erwin Draxler war seit mehr als vier Jahrzehnten mit seinem Unternehmen ein Hauptlieferant unseres Kapellenfestes. Besonders hervorgehoben wird die Unterstützung in Form von Gerätschaften, speziell der Möglichkeiten im Kühlhaus in den Jahren, in denen mobile Kühlaggregate noch selten waren. Zahlreiche Anekdoten weisen auf die Verbundenheit mit unserem Verein und dem Fest hin. Pünktlichkeit war*

ihm stets ein Anliegen, auch davon können einige Geschichten erzählt werden. Er war ein gern gesehener Gast auf dem Zirknitzberg, hat auch unzählige schöne Stunden bei unserem Kapellenfest mit Fröhlichkeit verbracht. Ein Vergelt's Gott und Ruhe in Frieden!



Zirknitzberg: „der Berg ruft“

Ortschaft Fluttendorf:

Erwin Draxler hatte seinen Wohnsitz immer in der ehemaligen Gemeinde Fluttendorf. Auch dort sind – positiv gemeint – seine „Spuren“ – stets zu sehen gewesen. Als **Obmann** der **"Ortschaft Fluttendorf"** hat er nicht nur behutsam verwaltet, sondern aus privaten Mitteln auch tatkräftig unterstützt. Durch Jahrzehnte besonders im Zusammenhang mit Sanierungen an der von ihm sehr geschätzten Dorfkapelle.



Raiffeisenbank Mooskirchen-Söding.

Vor und während seiner Unternehmerschaft kam Erwin Draxler auch mit dem örtlichen Geldinstitut in Verbindung. Das, was für andere Organisationen gilt, kann auch hier angeführt werden. Der Ruf, im Vorstand mitzuarbeiten, erreichte ihn **1974**. Schon 1977 wurde er zum Obmannstellvertreter neben Johann Trost gewählt und gestaltete so bis zu dessen Tod 1999 mit. In der Zeit **bis 2003** hatte er als **Obmann** zahlreiche Hürden zu überwinden. Positive Ergebnisse berechtigten ihn zu Stolz; in Anerkennung wurde er zum **Ehrenobmann** ernannt.

Marktgemeinde Mooskirchen:

Unserem Mooskirchen hat Erwin Draxler unschätzbare Dienste erwiesen. Das hier Geschilderte, auch Nichterwähntes, die Sanierung wertvoller Bausubstanz, die Schaffung von Wohn- oder Raum für Unternehmen u.a. bleiben unvergessen. Angesichts des Umfangs wird jede Aufzählung unvollständig bleiben. Höchste Anerkennung wurde aus Mooskirchner Sicht mit der

- Überreichung des **EHRENRINGES** im Jahr 1994 und der
- Ernennung zum **EHRENBÜRGER** im Jahr 2001 sichtbar zum Ausdruck gebracht.

An dieser Stelle unserer großen Mooskirchner Persönlichkeit, mit der wir viel gestalten, verändern und verantworten durften, die uns lehrte, herzlich und aufrichtig „**DANKESCHÖN**“.

Erwin Draxler – wir bewahren dir gerne ein ehrendes Gedenken.

Engelbert Huber, Bürgermeister

das letzte „motorisierte“ Zusammentreffen im Rüsthaus Mooskirchen – Anfang Mai 2017



das Lebenswerk Erwin Draxler's für die Sicherheit der Mooskirchner Bevölkerung



Danke Erwin

Ehren-Orts- und -Bezirksfeuerwehrkommandant

